

03.01.1985.1399

Maestri, Cesare

Cesare Maestri

Vita *2. 10. 1929 Trento, Schulausbildung, Bergführerprüfung; lebt jetzt als Bergführer und Sportartikelhändler in Madonna di Campiglio.

Chronik Cesare Maestri wurde in den fünfziger Jahren durch seine aufsehenerregende Alleinbegehung als »Spinne der Dolomiten« bekannt. So durchstieg er die 1000-Meter-Wand des Croz dell'Altissimo über die Dibona-Route (V) solo, ohne Seil oder Haken, in zwei Stunden. Es glückten ihm auch zahlreiche Erstbegehungen in den Alpen, so zum Beispiel, zusammen mit Claudio Baldessari, die Direkte Rotwand-Westwand in der Rosengartengruppe (VI-, A3). Fest verknüpft

Cesare Maestri, in voller Aktion (links) und als Privatmann (rechts)



Bitte Einzelblätter ausschneiden, alphabetisch ordnen und sammeln



Die Ostwand des Cerro Torre in Patagonien. Diese abweisende Riesenwand war zweimal, 1959 und 1970, das Ziel von Cesare Maestri
Foto: Archiv Hiebeler

ist der Name Cesare Maestri mit seinem Schicksalsberg, dem Cerro Torre (3133 m) in Patagonien. Zusammen mit Bruno Detassis versuchte er bereits 1958 die erste Besteigung des »schwierigsten Berges der Erde«, scheiterte aber. Ein Jahr später, am 30. 1. 1959, gelangte er mit Toni Egger, der im Abstieg tödlich verunglückte (Eislawine), auf den Gipfel. Sie mußten sich dazu Meter für Meter durch die Ostwand nageln. 1970 war Maestri wieder am Berg. Diesmal kämpfte er sich allein durch die Wand. Dabei verwendete er allerdings umfangreiche technische Hilfsmittel (Bohrmaschine, 1000 Haken). Nach beiden Anstiegen veröffentlichte er keine Gipfelbilder, so daß die Gipfelbesteigungen von manchen angezweifelt werden. Seine Gefühle im VI. Grad und seine beiden Cerro-Torre-Expeditionen hat er in dem Buch »Klettern ist mein Beruf« packend beschrieben. Maestri ist noch heute in seinem Beruf als Bergführer und auch privat in den Bergen unterwegs. Beim Klettern allerdings hat er unter einer starken Behinderung zu leiden. Vor einigen Jahren hatte er sich bei einer Tauchjagd mit der eigenen Harpune an der linken Hand verletzt, wobei der Zeigefinger steif blieb.

Cesare MAESTRI

Italia

È l'alpinista dalle mille imprese solitarie e che proprio per questa sua predisposizione a far tutto da solo è stato chiamato il « ragno delle Dolomiti ». Tuttavia, in alcune imprese di grande rilievo, si è giovato della compagnia di altri esperti scalatori. Ad esempio ha eseguito la prima ripetizione della « goccia d'acqua » aperta dai « kolibri » germanici Siegert, Kauschke e Uhner nei primi mesi di quest'anno sulla LA-

Cesare Maestri, Madonna di Campiglio (Brento)

26. März 1966

Liebster Toni,

für mich - auch aus rein esthetischen Gesichtspunkten - ist der schönste Berg der Cerro Torre. Dies jetzt nicht aus sentimentalen Gesichtspunkten, aber unter denen, die ich kenne, glaube ich, daß er der schönste Berg ist.

Ich füge diesem Schreiben eine genaue Relation bei, wobei es heißen muß: nach etwa 20m aufwärts eine Traverse nach links!

Ich danke Dir für Deine stets freundlichen und kameradschaftlichen Gedanken an mich und grüße Dich herzlich.

gez. Cesare Maestri

Hast Du vernommen, daß mich das schlechte Wetter dazu zwang, um ein Jahr meine Brentadurchquerung zu verschieben?

Cesare Maestri.

MADONNA DI CAMPIGLIO (TN)

TEL. ABIT. 174 - NEG. 222

M/Campiglio 26 marzo 1966

Carissimo Toni

Per me, e da un punto di vista puramente estetico, la montagna più bella del mondo è il Cerro Torre. Questo non per motivi sentimentali, ma perchè fra quelle che io conosco credo sia la più: bella.

Ti unisco a questa mia la relazione corretta che pertanto valletta così:.... saliti circa venti metri si attraversava a sinistra;;;;;....

Ti ringrazio del Tuo sempre cortese e cameratesco ricordo
Ti saluto caramente.

Cesare Maestri

Hai sentito che il cattivo tempo mi ha fatto rinviare ad un'altro anno la mia attraversata del Brenta?

ch						Maestri		
----	--	--	--	--	--	---------	--	--

Red. Fachgebiet Art Umfang Bild

54 Anschläge je Zeile

Maestri, Cesare, ital. Bergsteiger, Bergführer u. Sportartikelhändler in Madonna di Campiglio, * 2.10. 1929 Trento; M. wurde in den 50er Jahren bekannt als "Spinne der Dolomiten", da ihm außergewöhnliche Alleinbegehungen glückten. Neben zahlreichen Erstbegehungen in den Alpen führte M. 1959, zusammen mit Toni (-) Egger, die erste Besteigung des Cerro Torre (Patagonien) aus; 1970 wiederholte er die Cerro-Torre-Besteigung mit sehr großem Aufwand an künstlichen Hilfsmitteln.